

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

Iulius MMXXIV

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ein intensives und erfolgreiches Schuljahr geht zu Ende. Am Mittwoch erhalten unsere Kinder und Jugendliche ihre Zeugnisse. Mit den Zeugnissen bekommen Sie wichtige weitere Informationen, denn im kommenden Schuljahr wird es einige bedeutende Veränderungen geben: Mit großen Mehrheiten in der Lehrer- und Schulkonferenz wurde für den Einstieg in die smartphonefreie Schule gestimmt. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden die Smartphones zukünftig den Schultag über weggeschlossen. Den Zeugnissen ist der entsprechend neu gefasste Digitalkodex beigelegt. Wir bitten darum, den unterzeichneten Kodex mit den Zeugniskopien nach den Ferien zurückzugeben.

Neu ist auch das kostenfreie Deutschlandticket für alle Schülerinnen und Schüler, die in den Stadtgrenzen Hamburgs wohnen. Hamburg setzt damit ein starkes Signal für eine umweltfreundliche Mobilität. Das Ticket muss über ein Online-Portal von Ihnen bestellt werden. Wir bitten insbesondere die Eltern der künftigen 6. Klassen, dies unmittelbar zu tun, damit das kostenfreie Ticket für die Klassenreise nach Sylt rechtzeitig vorliegt.

Jede Schülerin und jeder Schüler soll zukünftig die Möglichkeit zu einem eigenen Schließfach haben und bei einem Umzug der Klassen automatisch ein neues Schließfach zugewiesen bekommen. Alle Klassenräume werden daher mit Schließfächern der Fa. Eurobox ausgestattet, zusätzlich werden für die Oberstufe weitere Fächer in den Gängen aufgestellt. Die Mietkosten belaufen sich auf günstige 1,80 € im Monat. Wir bitten alle Eltern, die bisher ein Schließfach der Fa. Astra gebucht haben, dieses umgehend zu kündigen. Bei eventuell weiterlaufenden Mietkosten bis zum Vertragsende werden die neuen Schließfächer in dieser Zeit kostenfrei zur Verfügung gestellt. Wir legen den Zeugnissen einen Mietvertrag der Fa. Eurobox bei. Auch diesen bitten wir Sie mit den Zeugniskopien zurückzugeben. Natürlich ist die Anmietung eines Schließfachs freiwillig.

Eine weitere wichtige Entscheidung unserer Gremien betrifft die Einführung des Faches Informatik in der Mittelstufe. Ab dem kommenden Schuljahr wird das neue Fach mit insgesamt vier Stunden in der Mittelstufe unterrichtet. Wie die Studentafel angepasst wurde, lesen Sie bitte in dieser Nuntius-Ausgabe.

Ende Mai fand die Schulinspektion statt. Die Schulbehörde prüft im Rhythmus von fünf bis sechs Jahren die Qualität der Schulen in vier verschiedenen Kategorien: Steuerungshandeln, Unterrichtsentwicklung, pädagogische Qualität und Zufriedenheit der Schulbeteiligten. Eine kurze kommentierte Zusammenfassung finden Sie in diesem Nuntius, den kompletten Bericht veröffentlichen wir demnächst auf unserer Homepage.

Mit diesem Bündel an Neuigkeiten wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der letzten Nuntius-Ausgabe dieses Schuljahres und vor allem erholsame und entspannende Sommerferien.

Ihr Stefan Prigge

Das Christianeum gratuliert allen Abiturientinnen und Abiturienten

In diesem Schuljahr haben 105 Abiturientinnen und Abiturienten zum Abschluss ihrer zweijährigen Oberstufenzeit die Abiturprüfung mit einem beeindruckenden Ergebnis abgelegt. In jeweils drei schriftlichen Prüfungen von Mitte April bis Mitte Mai, die in den meisten Fächern in Hamburg zentral gestellt werden, setzten sich die Schülerinnen und Schüler in bis zu fünf Stunden mit unterschiedlichsten fachwissenschaftlichen Themen auseinander. Die abschließende mündliche Prüfung Anfang Juli bildete für viele Abiturientinnen und Abiturienten einen emotionalen und aufregenden Abschluss. Der Jahrgang hat insgesamt einen **hervorragenden Durchschnitt von 2,0** erzielt. Allein sechs Mal wurde die Note 1,0 erreicht. Besonders freuen wir uns auch über die hervorragenden Ergebnisse unserer ersten drei Schülerinnen und Schüler, die aus einer IVK in die Oberstufe gewechselt sind und ihr Abitur in einer Sprache abgelegt haben, die ihnen vor zwei Jahren noch ganz fremd war.

Wir freuen uns mit allen Abiturientinnen und Abiturienten! Herzlichen Glückwunsch!

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

Das Christianeum wird smartphonefreie Schule!

Die immer weiter zunehmende Nutzung des Smartphones und ihre Auswirkungen auf soziale Kontakte und schulische Leistungen rücken immer stärker in den Fokus der Forschung. Drei Zahlen aus den jüngsten Untersuchungen zeigen, wie sehr das Smartphone das Leben der Jugendlichen durchdringt:

36,9 Stunden verbringen Jugendliche in Deutschland durchschnittlich jede Woche am Smartphone, das sind mehr als 5 Stunden täglich (Postbank Jugend-Digitalstudie).

Die Hälfte der 11- bis 17-Jährigen erhält mindestens 80 Benachrichtigungen pro Tag während der Schulzeit (Common Sense Media).

Ein Viertel der 10- bis 17-Jährigen, die Social-Media-Dienste wie TikTok, Instagram oder WhatsApp viel nutzen, haben ein erhöhtes Risiko für schädliche Folgen für die physische oder psychische Gesundheit (Uniklinikum Hamburg-Eppendorf).

Die Studien kommen zusammengefasst zu folgendem Ergebnis: Je länger die Jugendlichen zum Zeitvertreib am Handy hängen, desto schlechter sind ihre Leistungen. Diejenigen, die in der Schule fünf Stunden oder mehr am Handy verbringen, haben einen Lernrückstand von etwa zwei Jahren gegenüber denjenigen, die weniger als eine Stunde ihrer Schulzeit am Handy sind.

Unsere eigenen Erfahrungen stützen die Ergebnisse der verschiedenen Studien. Wir spüren sowohl das Ablenkungspotenzial, wenn das Smartphone auch nur in der Nähe greifbar ist, als auch eine deutlich bessere Zusammenarbeit, wenn Smartphones nicht verfügbar sind, etwa bei den Klassen- und Chorreisen der Unterstufe, bei denen kein Smartphone mitgenommen werden darf. Schwerwiegende Verstöße gegen die Schulordnung hatten zuletzt immer etwas mit Handynutzung zu tun, insbesondere mit TikTok-Challenges und Cybermobbing.

Das bisherige Modell einer begrenzten Nutzung hat sich als unbrauchbar entpuppt. Wir empfehlen, das Smartphone generell zu Hause zu lassen. Für diejenigen, die mit Smartphone zur Schule kommen, haben die schulischen Gremien nun beschlossen, dass die Smartphones in den Klassenstufen 5 bis 9 zu Beginn des Unterrichts im Klassenschrank verschlossen werden und zum Ende des Schultages wieder ausgeteilt werden. Die Klassenschränke sind mit Handy-Parkplätzen versehen, so dass kein Durcheinander entsteht. Schränke und Klassenräume werden in den Pausen verschlossen. Bei Verstößen werden die Smartphones eingesammelt und bei der Schulleitung verwahrt. Die Eltern werden informiert und müssen die Smartphones abholen.

Der digitale Unterricht wird nicht eingeschränkt! Die Smartphones können jederzeit für unterrichtliche Aufgaben genutzt werden.



Bitte unterschreiben Sie den dem Zeugnis beigelegten Digitalkodex und geben Sie diesen mit der Zeugniskopie Ihrem Kind nach den Ferien mit.

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

Kostenfrei durch Deutschland für alle Hamburger Schülerinnen und Schüler

Ab dem kommenden Schuljahr im September können Schülerinnen und Schüler, die in Hamburg gemeldet sind, für 0,- Euro bundesweit im Nah- und Regionalverkehr mobil sein, ob in der Freizeit, bei Ausflügen oder in den Schulferien. Schülerinnen und Schüler, die bereits heute ein vergünstigtes Deutschlandticket nutzen, werden zum neuen Schuljahr automatisch auf das kostenlose Ticket umgestellt.



Für alle anderen Hamburger Schülerinnen und Schüler wird dann ab August einfach und digital das neue kostenlose Deutschlandticket bestellbar sein. Dafür reicht bei Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis inklusive 15 Jahren eine Altersangabe aus. Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren benötigen einen Berechtigungsnachweis, den Sie als Beilage bei den Zeugnissen finden. Da das kostenfreie Deutschlandticket erst ab dem 1. September gültig ist, können Hamburger Schülerinnen vom Tag des Schulbeginns am 29. August bis zum 31. August ohne Fahrschein die Angebote des HVV nutzen.

Wir bitten alle Eltern, die Deutschlandtickets rechtzeitig online zu buchen. Die Schülerinnen und Schüler der kommenden 6. Klassen werden das Ticket für die Klassenreise nach Puan Klent ab dem 2. September benötigen.

Individuelle Untiszugänge für alle Schülerinnen und Schüler

Zu Beginn des neuen Schuljahres erhalten alle Schülerinnen und Schüler über die Klassenleitungen einen individuellen Zugang zu Untis und somit ihren persönlichen Stundenplan. Hierüber können auch die Erziehungsberechtigten jederzeit sehen, was sich bei ihrem Kind im Stundenplan verändert. Die Klassenzugänge der Unter- und Mittelstufe werden in diesem Zuge dann abgeschaltet. Mit dem individuellen Zugang haben die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur stets Einblick in ihren persönlichen Stundenplan.



Neu in der Stundentafel: Das Fach Informatik

Alle weiterführenden Schulen in Hamburg sind verpflichtet, spätestens ab dem Schuljahr 2025/26 das Fach Informatik in der Mittelstufe mit insgesamt mindestens vier Wochenstunden zu unterrichten. Am Christianeum haben wir uns entschlossen, das Fach Informatik ein Jahr früher einzuführen. Entsprechend haben wir in vielen Sitzungen um eine neue Stundentafel gerungen, die allen Fächern möglichst gerecht wird und zugleich das altsprachliche Profil der Schule bewahrt und heraushebt.

So beginnen die Klassischen Sprachen Latein und Griechisch weiterhin mit 5 Wochenstunden, das Fach Latein behält als ursprünglich erste Fremdsprache am Christianeum eine gegenüber Englisch erhöhte Wochenstundenzahl. Englisch wiederum wird künftig in den 5. Klassen vierstündig unterrichtet. Neu ist auch ein verpflichtender halbjähriger Theaterunterricht in den 7. Klassen. Der Informatikunterricht selbst beginnt in den 7. Klassen mit einer Doppelstunde in einem Halbjahr. In Klasse 8 folgt dann ein einstündiger, in Klasse 10 ein zweistündiger Informatikunterricht. Die Entwicklung der neuen Stundentafel ist den Fachschaften und deren Leitungen nicht leichtgefallen. Stunden abgeben zu müssen angesichts der Herausforderungen der neuen Bildungspläne erfordert schon einen großen Willen zum gemeinsamen Kompromiss. Allen Beteiligten ist sehr zu danken, dass dieser Prozess in gutem gegenseitigen Verständnis abgelaufen ist und am Ende mit einer Mehrheit von fast 80 Prozent beschlossen wurde.

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

	5 1	5 2	6 1	6 2	7 1	7 2	8 1	8 2	9 1	9 2	10 1	10 2	
Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24
Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24
Mat-Olymp.+MaFö			1	1									
Latein	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	23
Englisch	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	21
Griechisch							5	5	4	4	4	4	13
Russisch													
NaWi/Biologie	2	2	2	2	2	2			2	2	2	2	10
Chemie						2	2	2	2	2		2	5+2
Physik					2	2	2	2	2	2			6+2
Informatik						2	1	1			2	2	4
Geschichte			2	2	2		2	2	2	2	2- 14tägig		7+1
Geografie			2	2	2	2	2	2			2- 14tägig		6+1
PGW							2	2	2	2	2	2	6
Kunst	2	2	2	2	2	2							6+4
Musik	2	2	2	2	1	1			2	2	2	2	5+4
Theater					2								1+2
Chor	1	1	1	1	1	1							3
Religion	2	2	2	2					1	3 (SP)	2	2	10
Philosophie					2	2							
Sport	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Klassenstunde	1	1	1	1			1	1	1				4
	30	30	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	200

Bericht der Schulinspektion

Seit dem Schuljahr 2019/2020 werden alle Hamburger Schulen im Rhythmus von 5 Jahren von der Schulinspektion besucht. Die Schulen erhalten auf der Grundlage standardisierter Verfahren eine Rückmeldung zu ihrer Schule als Gesamtsystem. Basis für ein gemeinsames Verständnis von Schulqualität ist der 2019 überarbeitete Orientierungsrahmen Schulqualität, dessen Beschreibungen einer guten Schule die normative Grundlage für die Qualitätsentwicklung der Hamburger bilden (www.schulqualitaet-hamburg.de). Aufgabe der Schulinspektion ist es, den Ausschnitt schulischer Realität zu betrachten, der repräsentativ für die Schul- und Unterrichtsqualität ist. Das Christianeum wurde vom 27. bis zum 29. Mai besucht.

Am Christianeum wird – so der klare Eindruck des Inspektionsteams – Schule als Gemeinschaft gedacht und gelebt. Dieses pädagogische Fundament wird gelegt zum einen beispielsweise durch das ausgeprägt musische Profil und darin die Schaffung reichhaltiger, klassen- und schulübergreifender Erlebnisorte. Zum anderen sind die Schüler*innen und Eltern als Teil der Schulgemeinschaft deutlich in die Entwicklungsprozesse und das Schulleben einbezogen: etwa durch die verantwortliche Übernahme von Aufgaben im Schulbetrieb, durch die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften, Workshops und den schulischen Gremien. Die freundliche Atmosphäre, der Gemeinschaftssinn, gegenseitige Akzeptanz und die Bereitschaft zur Kooperation in den Klassen bilden eine sehr gute Basis für einen gelingenden Unterricht.

Die Pädagog*innen sorgen dabei für Transparenz der Aufgabenstellungen, einen schlüssigen Verlauf und schaffen ein konzentriertes Arbeitsklima. Neben dieser klaren Klassenführung als erstem Gelingensbereich guten Unterrichts ist im zweiten Bereich – der konstruktiven Unterstützung – der wertschätzende, respektvolle Umgang und ein insgesamt sehr fehlerfreundliches Klima auffällig.

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

Immer wieder formulieren die Lehrkräfte deutlich auch positive Leistungserwartungen als anregende Basis des Lernens. Individualisierte Lernprozesse ermöglichen – so die Beobachtung des Inspektionsteams – Gruppenarbeiten oder das eigenständige Arbeiten der Schüler*innen etwa in Vertretungssituationen. Insgesamt ist aber eine systematische Differenzierung des Lernangebots - beispielsweise durch das Bereitstellen von unterschiedlichem Arbeitsmaterial – nicht stark ausgeprägt. Potenziale zur kognitiven Aktivierung – als drittem Gelingensbereich guten Unterrichts – bieten die Lehrkräfte durch herausfordernde Aufgabenstellungen.

Insgesamt hat das Inspektionsteam den Eindruck, dass auf Grundlage der erlebten starken Klassenführung und der wertschätzenden Unterstützung eine Übergabe von Lernverantwortung an die Schüler*innen, etwa durch ein Mehr an kooperativen und selbstorganisierten Lernformen noch gestärkt werden kann.

Gut aufgesetzt sind hingegen die additiven Angebote zur unterstützenden Förderung, aber auch zur Stärkung von Begabungen und Interessen – in den Kursen und Arbeitsgruppen auch deutlich über den Unterricht hinaus. Das Christianeum definiert die Weiterentwicklung einer nachhaltigen, demokratischen Schule als zentralen Entwicklungsbereich neben der aktuellen Implementierung der neuen Bildungspläne. Die Schulleitung steuert zugewandt und mit flachen Hierarchien. Eine unterstützende Haltung bei gleichzeitiger Stärkung der Selbstverantwortung auf Seiten des Kollegiums sind ihr wichtig. Gleichzeitig wird deutlich, dass im Kollegium Abläufe, Ergebnisse und Verstetigungen von Entwicklungsfeldern und -projekten als häufig wenig definiert erlebt werden. Eine gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsvorhaben und -materialien ist in den Fachschaften sehr unterschiedlich etabliert. Ihre Weiterentwicklung und systematische Evaluation ist insgesamt an der Schule als Kultur noch wenig ausgeprägt. Kollegiale Hospitationen und ein stufenorientiertes Verfahren zum Schüler*innenfeedback sind als Antworten auf diese Situation vereinbart bzw. geplant. Die grundsätzlich hohe Selbstwahrnehmung einer ausgeprägten Kollegialität und die empfundene Verbundenheit mit dem Christianeum sind eine gute Basis, um die hier sinnvollen Schritte einzuleiten.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: Schlaglichter aus der Ganztagskonferenz vom 25. April 2024

Digitalisierung braucht Didaktik

Guter Unterricht ist durch Merkmale guten Unterrichts gekennzeichnet - nicht zwingend durch Digitalität. Eine gute Lehrkraft macht guten Unterricht. Sie macht nicht zwingend digitalen Unterricht.

Alle digitalen Werkzeuge können nur ein Mittel sein, guten Unterricht zu machen. Die herkömmlichen Prinzipien guten Unterrichtens sind Prüfkriterien, an denen sich der Einsatz jeder Methode und jedes Lerngegenstandes messen lassen muss – auch wenn sie digital sind. Digitale Medien sind ein Werkzeug zur Unterrichtsgestaltung, müssen aber immer kritisch auf ihren Mehrwert für das Lernen der Lernenden geprüft werden.

Oberstes Ziel ist es, Lernende zu mündigen Menschen zu machen.

- Medienmündigkeit: Ziel des Unterrichts ist es, Schüler*innen zu befähigen, digitale Medien verantwortungsvoll und selbstständig zu nutzen, indem sie technisches Know-how erwerben, Informationen kritisch prüfen und ethische Prinzipien in der Mediennutzung anwenden.
- Didaktisches Potenzial digitaler Medien: Digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten zur Individualisierung des Lernens, zur Selbststeuerung und zur Förderung von Methodenkompetenzen, was durch gezielte Aufgabenstellungen und eine vorbereitete Lernumgebung unterstützt wird.
- Ethische Spielregeln und kritischer Medienunterricht: Einführung von ethischen Spielregeln für die Mediennutzung im Unterricht und Sensibilisierung der Schüler*innen für den kritischen Umgang mit digitalen Informationen, insbesondere im Hinblick auf Fake News und Datenschutz.

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

- Herausforderungen und Stolpersteine: Anerkennung der Herausforderungen wie die Störungsanfälligkeit digitaler Technologien und die Notwendigkeit, sowohl kognitive als auch emotionale und soziale Aktivierung im Unterricht zu fördern, um effektive Lernprozesse zu gewährleisten.
- Kritische Sicht auf die Qualität digitalen Lernens: Trotz technischer Voraussetzungen und reibungsloser Prozesse führt digitales Lernen nicht automatisch zu höheren Lernerfolgen. Die Effektivität der Nutzung digitaler Medien im Unterricht ist empirisch als begrenzt erwiesen, was durch enttäuschende Forschungsergebnisse belegt wird.
- Skepsis gegenüber der Selbstregulation durch Digitalisierung: Die Annahme, dass digitale Medien die Selbstregulationsfähigkeiten der Schülerinnen stärken, wird kritisch hinterfragt. Es besteht die Gefahr, dass Schülerinnen und Lehrpersonen sich über den tatsächlichen Lernerfolg täuschen, da digitale Medien oft nur sichtbare Ergebnisse liefern, ohne tiefere Kompetenzen zu fördern.
- Demokratische Kontrolle der Digitalisierung: In einer Demokratie sollte die Gesellschaft definieren, wie Technologie genutzt wird, und nicht umgekehrt. Wir entscheiden selbst, in welchem Grad wir Digitalisierung nutzen wollen, und sind hier handlungsmächtig.
- Bedeutung analoger Vergemeinschaftung: Neben der digitalen Vernetzung ist es essentiell, dass Schulen auch Räume für analoge Begegnungen bieten, wo Schülerinnen und Schüler zwanglos und ohne Angst vor persönlichen Unterschieden zusammenkommen können. Diese analogen Gemeinschaftserfahrungen sind entscheidend für die soziale Integration und das Erlernen von Solidarität und Empathie, was wiederum eine grundlegende Voraussetzung für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft ist.

Diese Schlaglichter auf die Diskussionen in den Arbeitsgruppen und Workshops stellen nur einen Ausschnitt dar. Eine Arbeitsgruppe mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Mitgliedern des Kollegiums unter der Leitung von Frau Vera Golz arbeitet an einem Digitalkonzept für das Christianeum. Sie sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Termine – die wichtigsten Ereignisse vor und nach den Sommerferien

Montag, 15. Juli	14.00 Uhr	Zeugniskonferenz das II. Semesters
	18.30 Uhr	Kunst- und Musikfestival (Chor 6, Liberi und Bands)
Dienstag, 16. Juli	1./2. Stunde	Unterricht
	10.00 Uhr	Spendenlauf anschl. Sportfest (Ende gegen 13.20 Uhr)
	18.30 Uhr	Sommerkonzert der Chöre der 5. und 7. Klassen
Mittwoch, 17. Juli	1./2. Stunde	Unterricht
	3. Stunde	Verabschiedung in die Sommerferien (Aula)
	4. Stunde	Aufräumen der Klassenräume und Zeugnisausgabe

Sommerferien



PEANUTS Characters © 1968, 1965 United Feature Syndicate, Inc.

CHRISTIANEUM



NUNTIUS CHRISTIANEI

Donnerstag, 29. August (1. Schultag)	08.00 Uhr 08.50 Uhr 11.50 Uhr	Unterrichtsbeginn mit Klassenstunden in den Stufen 6, 7, 9 und 10 Vollversammlung der 8. Klassen im Musiksaal Vollversammlung des III. Semesters im Musiksaal, anschl. Unterricht Vollversammlung des I. Semesters im Musiksaal
Freitag, 30. August	08.00 Uhr 5./6. Stunde	Vortreffen aller Interessierten an einer neuen SV Sprechstunde für die Oberstufe
Montag, 2. September	08.00 Uhr Im Anschluss:	Einschulungsfeier für die neuen 5. Klassen Klassenreise der 6. Klassen nach Puan Klent (Sylt)
Dienstag, 3. September		Klassenleitungstag in den 5. Klassen mit gemeinsamen Mittagessen
Mittwoch, 4. September	19.00 Uhr	Einladung und Dank der Schulleitung an Elternrat und aktive Eltern
Freitag, 6. September		Klassentag in der Klassenstufe 8
Montag, 9. September	14.00 Uhr	Patentfortbildung
Dienstag, 10. September	19.00 Uhr	Zentraler Elternabend der 5. Klassen (Teil I, Aula)
Mittwoch, 11. September	2.-6. Stunde	SV-Wahl (Aula)
Donnerstag, 12. September	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Zentraler Elternabend der 6. Klassen (Aula) Elternabende der 7. Klassen (Klassenräume)
Montag, 16. September	13.30 Uhr 19.00 Uhr 19.00 Uhr	Klassenreise der 5. Klassen nach Uelzen Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10a Treffen aller S.u.S., die mit Chinesisch beginnen möchten Elternabende der 9. Klassen (Klassenräume) Zentraler Elternabend der 10. Klassen (Aula)
Dienstag, 17. September		Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10a
Mittwoch, 18. September	20.15 Uhr	Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10b Zentraler Elternabend im III. Semester (Aula)
Donnerstag, 19. September	19.00 Uhr	Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10b Zentraler Elternabend der 8. Klassen (Aula)
Montag, 23. September	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10c Vorgeschalteter Elternabend in den Profilen des I. Semesters Zentraler Elternabend im I. Semester (Aula)
Dienstag, 24. September		Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10c
Mittwoch, 25. September		Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10d
Donnerstag, 26. September	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10d Zentraler Elternabend der 5. Klassen (Teil 2, Aula) Literarisches Café: Klaus Neumann liest aus „Brandsätze und Blumen“
Freitag, 27. September	08.00 Uhr	Konstituierende Sitzung des Schülerrats, Wahl der Verbindungslehrkräfte
Montag, 30. September	19.00 Uhr	Berufsorientierung: Zielorientierungs-Workshop Klasse 10e Elternvollversammlung